

(36—1)

Nr. 4759.

Erinnerung

an die unbekanntes Eigenthumsansprecher auf die in der Steuergemeinde Sturia gelegenen Grundparzellen 133, 134, 135, 136, 137, 138 und 153, genannt Vinograd pod hribam, und deren allfällige unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht werden die unbekanntes Eigenthumsansprecher auf die in der Steuergemeinde Sturia gelegenen Grundparzellen Nr. 133, 134, 135, 136, 137, 138 und 153, genannt Vinograd pod hribam, und deren allfällige unbekanntes Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Franz Schapla von Sturia wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums auf die obigen Grundparzellen sub praes. 12. Oktober 1865, Z. 4759, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

19. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann D. Francesko von Sturia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 15. Oktober 1865.

(42—1)

Nr. 5051.

Erinnerung

an Anton Glad von Wippach und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird dem Anton Glad von Wippach und dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Josef und Maria Mahorvič von Slapp Nr. 67 wider dieselben die Klage auf Erziehung und Zuerkennung des Eigenthums des im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 278, Klf.-Nr. 23/8 vorkommenden Gemeindeanteils, Wiese und Acker na novim polju, bestehend aus den Grundparzellen 1244 und 1245, sub praes. 28. Oktober 1865, Z. 5051, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

19. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Petrič, Hs.-Nr. 104 von Wippach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 30. Oktober 1865.

(9—2)

Nr. 4689.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Marko Badovinaž oder dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht werden der unbekannt wo befindliche Marko Badovinaž oder dessen allfällige Rechtsnachfolger hiermit erinnert: Es habe Marko Badovinaž von Badovince Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Erziehung oder 200 fl. c. s. c. sub praes. 7. September 1865, Z. 4689, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

3. April 1866.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes

Martin Kramerič von Radovica als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 10. September 1865.

(3—3)

Nr. 5127.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Movern von Oskursenca.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird der unbekannt wo befindliche Johann Movern von Oskursenca hiermit erinnert:

Es habe Johann Simonič von Weinberg Nr. 2 wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 42 fl. c. s. c. sub praes. 4. Oktober 1865, Z. 5127, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

4. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Jakob Blut von Blutsberg Nr. 11 als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 5. Oktober 1865.

(11—3)

Nr. 3987.

Erinnerung

an Peter Schwegel von Seebach, dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht werden Peter Schwegel von Seebach und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Josef Supanič von Seebach Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den sub Urb.-Nr. 41, Post-Nr. 39, pag. 175 ad Ortischitz vorkommenden Ueberlandacker v Dindol mit der Umschreibungsbefugniß c. s. c. sub praes. 13. November 1865, Z. 3987, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

10. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 b. G. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Freimittel von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 13. November 1865.

(4—3)

Nr. 4875.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jose Brusčević von Maline.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird der unbekannt wo befindliche Jose Brusčević von Maline hiermit erinnert:

Es habe Michael Badovinaž von Badovince Nr. 5 wider denselben die Klage auf Erziehung oder 200 fl. c. s. c. sub praes. 17. September 1865, Z. 4875, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

3. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Martin Kramerič von Radovica als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 18. September 1865.

(7—3)

Nr. 4693.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jose Kesserič von Kessere und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht werden der unbekannt wo befindliche Jose Kesserič von Kessere und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Simo Kesserič von Kessere Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Erziehung oder 200 fl. c. s. c. sub praes. 7. September 1865, Z. 4693, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

3. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Martin Kramerič von Radovica als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 10. September 1865.

(6—3)

Nr. 4695.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Waso Magovaz oder dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht werden der unbekannt wo befindliche Waso Magovaz oder dessen allfällige Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es haben Niko und Zella Magovaz von Badovince Nr. 2 wider denselben die Klage auf Erziehung oder 200 fl. c. s. c. sub praes. 7. September 1865, Z. 4694, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

3. April 1866,

früh um 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Martin Kramerič von Radovica als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 10. September 1865.

(5—3)

Nr. 4700.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Tade Herač von Braschlovica und dessen allfällige Rechtsprätendenten.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht werden der unbekannt wo befindliche Tade Herač von Braschlovica und dessen allfällige Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es haben Tade Sajatovič von Jesernice Nr. 6 und Tade Hernjač von Brasch-

lovica Haus-Nr. 7 wider dieselben die Klage auf Erziehung oder Zahlung von 200 fl. c. s. c. sub praes. 7. September 1865, Z. 4700, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

3. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Martin Kramerič von Radovica als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 10. September 1865.

(8—3)

Nr. 4690.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Pero Kordič von Kordise und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht werden der unbekannt wo befindliche Pero Kordič von Kordise und dessen allfällige Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Michael Badovinaž von Badovince Nr. 9 wider dieselben die Klage auf Erziehung oder Zahlung von 200 fl. c. s. c. sub praes. 7. September 1865, Z. 4690, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

3. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Martin Kramerič von Radovica als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 10. September 1865.

(2660—3)

Nr. 5210.

Erinnerung

an den unbekanntes Orts abwesenden Michael Kordič von Traunf.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird dem unbekanntes Orts abwesenden Michael Kordič von Traunf hiermit erinnert:

Es habe Matthias Barthol von Traunf H.-Nr. 30 wider denselben die Klage auf Bezahlung mehrerer im Jahre 1863 auf Borg gemachten Zechen im Betrage von 28 fl. c. s. c. sub praes. 7. Oktober 1864, Z. 5210, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

2. März 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes der Johann Kordič von Traunf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 7. Oktober 1865.

(24-1) Nr. 7341. **Erefutive Realitäts-**

Fahrnissen-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gegeben, daß die erefutive Feilbietung der dem Georg Rom von Bloßkapolica gehörigen, gerichtlich auf 1480 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 28 ad Grundbuch Fittalkirche St. Primi und Feliciani zu Obloide sammt An- und Zugehör, dann der auf 250 fl. erefutiv geschätzten Fahrnisse, wegen den Johann Peče'schen Kindern von Gottschee schuldiger 309 fl. 98 fl. ö. W., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den 10. Februar, 10. März und 10. April 1866,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität und Fahrnisse mit dem angeordnet worden, daß sie bei der dritten Feilbietungstagfagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 30. Oktober 1865.

(31-1) Nr. 4403. **Reaffumirung der erefutiven Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pošese von Krebnizpollane in die Reaffumirung der mit dem Bescheide vom 9ten November 1864, Z. 4037, auf den 24ten März l. J. angeordneten und sistirten Feilbietung der dem Franz Feunfar gehörigen, in Krebnizpollane gelegenen, im vormaligen Grundbuche der D. R. O. Kommenda Laibach sub Urb.-Nr. 490, und im Grundbuche der Gilt Weßnitz sub Rkf.-Nr. 289 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 941 fl. und 920 fl., pct. schuldiger 420 fl. c. s. c. gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagfagung auf den 30. Jänner 1866,

10 Uhr Vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 6. Dezember 1865.

(40-1) Nr. 5376. **Erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Mišus, Jessionär des Anton Drel von Laibach, gegen Franz Lamprecht von St. Veit wegen aus dem Urtheile von 14ten April 1864, Z. 5294, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Wippach pag. 374 Urb.-Nr. 1022, Rkf.-Z. 56, pag. 377 Urb.-Nr. 874, Rkf.-Z. 96, pag. 381 Urb.-Nr. 903, pag. 384 Urb.-Nr. 105, Rkf.-Z. 210 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 255 fl. ö. W., jedoch nur nach den einzelnen Grundbuchkörpern gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutiven Feilbietungstagfagungen auf den 9. Februar, 6. März und 13. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 12. November 1865.

(45-1) Nr. 4677. **Erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Mišuskel von Unterloic gegen Johann Bajz vulgo Frater von Podkraj wegen aus dem gerichtlichem Vergleiche vom 4ten November 1858, Z. 4677, schuldiger 110 fl. 25 fr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Wippach sub Rkf. Tomo III, Grundbuchs-Nr. 202, Urb.-Nr. 648, R. Z. Dom. Tomo II., Grundbuchs-Nr. 77, Haus-Nr. 4 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1105 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den 31. Jänner, 28. Februar und 6. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 12. Oktober 1865.

(61-1) Nr. 6371. **Erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Dekleva von Britof gegen Anton Sedmal von Jurschitz wegen aus dem Urtheile vom 12. Mai 1857, Z. 1648, erefutiv intabulirt 10. Februar 1865, schuldigen 330 fl. C. M. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Steinberg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1857 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den 24. Jänner, 24. Februar und 24. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 27. November 1865.

(65-1) Nr. 5242. **Erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Fortuna von Gottschee, durch Dr. Benedikt, gegen Johann und Katharina Mufanz von Wodtitz wegen aus dem Vergleiche vom 8. Juli 1862, Z. 2772, schuldiger 170 fl. 26 fr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rkf.-Nr. 209 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 287 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den 19. Jänner, 20. Februar und 16. März 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 30. Oktober 1865.

(68) Nr. 6914. **Erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Maußer von Sastava, durch Dr. Preuz, gegen Johann Planz von Lachina wegen aus dem Urtheile vom 30. November 1863, Z. 4085, schuldiger 21 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kozjantsche Gilt sub Urb.-Nr. 43 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 215 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den 16. Jänner, 17. Februar und 14. März 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 25. Oktober 1865.

(69) Nr. 6636. **Erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Koblbesen von Tschernembl, durch Dr. Preuz, gegen Franz Koblbesen von ebenda wegen aus dem Vergleiche vom 12. Jänner 1859, Z. 70, schuldiger 12 fl. 42 fr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtjilt Tschernembl sub Rurr.-Nr. 379, 380, 382, 383 und 384 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 492 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den 12. Jänner, 16. Februar und 13. März 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 12. Oktober 1865.

(32-2) Nr. 4634. **Uebertragung öffentlicher Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird mit Beziehung auf das Edikt vom 31. Oktober 1865, Z. 3952, kundgemacht, daß die Feilbietungsbescheide vom 31. Oktober 1865, Z. 3952, für die Tabulargläubiger unbekanntem Aufenthalt, als: Martin Bozel, Maria Raspoink, Agnes Zupančič, Terezia und Dorothea Bozel, und für ihre gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger zu Händen des Curators ad actum Herr Johann Terpin, k. k. Notar in Littai, zugestellt worden sind und die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Jakob Bozel von Briše gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallenegg sub Rkf.-Nr. 3/4 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör von Amtswegen übertragen wird, wornach der erste Feilbietungstermin auf den 20. Jänner, der zweite auf den 20. Februar und der dritte auf den 20. März 1866,

jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet wurde.

K. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 17. Dezember 1865.

(21-2) Nr. 7914. **Erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt gegen Thomas Pavlin von Krusce wegen aus dem Vergleiche vom 18. Juli 1862, Z. 3469, schuldiger 95 fl. 54 fr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitzel sub Urb.-Nr. 235/226 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1185 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutiven Feilbietungstagfagungen auf den 17. Februar, 17. März und 17. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 23. November 1865.

(22-2) Nr. 7493. **Erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kozjina von Zapotof, Bezirk Reifnis, gegen Johann Martinčič von Oberseedorf wegen aus dem Urtheile vom 7. August 1863, Z. 3711, schuldiger 298 fl. 91 fr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rkf.-Nr. 838 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1906 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutiven Feilbietungstagfagungen auf den 14. Februar, 14. März und 14. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 6. November 1865.

(33-2) Nr. 7193. **Erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Verderber'schen Erben von Reffelthal, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Anton Zankovish von Unterkofchana wegen aus dem Vergleiche vom 25. August 1862, Z. 3618, schuldiger 64 fl. 64 fr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Raunach sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den 3. Februar, 3. März und 3. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 11. November 1865.

(2687-2) Nr. 19560.

Uebertragung dritter exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum dies- gerichtlichen Edikte vom 19. Juli 1865, Nr. 12611, kund gemacht, es sei die auf den 18. 1. M. angeordnete dritte exeku- tive Feilbietung der Realität des Bar- thelmä Janzic von Vipoglav Urb.-Nr. 67 ad Sittich pcto, 138 fl. 24 kr. respektive des Restes auf den

28. April 1866 mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und des früheren Anhanges übertragen worden. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai- bach, am 20. November 1865.

(2688-2) Nr. 20522.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Be- zirksgerichte Laibach wird hiemit kund ge- macht:

Es habe Josef Matosel von Weixel- burg gegen Elisabeth Wüder, unbekanntes Aufenthaltes, und deren unbekanntes Nach- folger am 2. Dezember 1865 sub Urb.-Nr. 20522 die Klage pcto, Erziehung eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

13 März 1866, Vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde. Die Beklagten werden nun mit dem hievon in Kenntniß gesetzt, daß ihnen der hiesige Advokat Herr Dr. Pfeffter zum Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtsbehelfe mitzu- theilen oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen haben, widri- gens mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt würde und dieselben die Folgen ihres Ausbleibens nur sich selbst zuzu- schreiben hätten. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai- bach, am 5. Dezember 1865.

(2689-2) Nr. 20978.

Einleitung

zur Amortisirung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksge- richte in Laibach wird hiemit bekannt ge- macht:

Es sei die Einleitung des Amortisa- tions-Verfahrens in Betreff der von der hiesigen Hauptagentenschaft des „Anker“ aus- gestellten, auf Herrn Franz Zirnstein lau- tenden Polizze vom 1. Juli 1862, Z. 37561, pr. 500 fl. ö. W. bewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf diese Polizze was immer für einen Anspruch stellen zu können vermeinen, auf- gefordert, solchen so gewiß binnen Einem Jahre vom unten angezeigten Tage hieramts anzumelden und darzuthun, widrigens die gedachte Polizze als null und nichtig er- klärt werden würde. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai- bach, am 10. Dezember 1865.

(2690-2) Nr. 21263.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Be- zirksgerichte wird hiemit kund gemacht:

Es habe G. J. Oeyer, Handelsmann in Agram, gegen Anna Kutnar, geborne Pelletitsch, am 24. November 1865 eine Klage pcto, 22 fl. 50 kr. eingebracht.

Hierüber wird zum summarischen Ver- fahren die Tagssagung auf den 23. März 1866 um 9 Uhr Vormittags angeordnet und die unbekannt wo befindliche Beklagte davon mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihr der hiesige Advokat Herr Dr. Goldner als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtsbehelfe mitzu- theilen oder diesem Gerichte einen andern Curator ad actum namhaft zu machen habe, widrigensfalls mit dem aufgestellten Kurator allein verhandelt und demgemäß entschieden würde. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai- bach, am 18. Dezember 1865.

(2691-2) Nr. 21116.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksge- richte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der für Maria Pucihar an der auf Anton Pucihar vergewährten, im Grundbuche Lobelsberg sub Rkf. -Nr. 428 vorkom- menden Realität intabulirten Sappost pr. 550 fl. G. M. pcto, 68 fl. sammt den 5% Zinsen seit Weihnachten, der Klage- kollen pr. 3 fl. 85 kr. und Exekutions- kosten bewilliget, und es seien zu deren Vornahme zwei Tagssagungen auf den

31. Jänner und 3. März 1866, jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß diese Sag- post erst bei der zweiten Tagssagung allen- falls auch unter dem obigen Kennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Lai- bach, am 14. Dezember 1865.

(2671-2) Nr. 2548.

Reassumirung der dritten exek. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Schirzel von Pijavce, als Zessionär des Herrn Alois Schuller von Landsraß, ge- gen Josef Marn und Josef Koban von Gaberjele und Martin Černič von Ober- vodale wegen schuldiger 361 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der mit Be- scheid vom 23. Juli 1864, Z. 2363, be- willigt gewesenen dritten exekutiven Feil- bietung der dem Josef Marn gehörigen, gerichtlich auf 804 fl. 60 kr. bewerteten Halbhuber Urb.-Nr. 352 ad Herrschaft Rassenfuß und seines gerichtlich auf 215 fl. bewerteten Weingartens in Malkove Urb.-Nr. 170 ad Gut Reisenburg, der gericht- lich auf 536 fl. 60 kr. bewerteten Josef Koban'schen Subrealität Urb.-Nr. 345 ad Herrschaft Rassenfuß, und des dem Martin Černič gehörigen Weingartens in Marndul Urb.-Nr. 43 ad Herrschaft Saven- stein, im gerichtlich erhobenen Schätzungs- werthe von 50 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs- Tagssagung auf den

31. Jänner 1866, Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amts- kanzlei mit dem Anhang bestimmt wor- den, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätz- ungswerthe an den Meistbietenden hint- angegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Rassenfuß als Ge- richt, am 15. September 1865.

(2710-2) Nr. 6246.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anton Schneider'schen Erben von Feistritz gegen Matthäus Jenko, zu Händen des Josef Jenko von Schambije, wegen schuldiger 500 fl. G. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Rea- lität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs- werthe von 2080 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feil- bietungs-Tagssagung auf den

19. Jänner 1866, Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbieten- den hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 24. November 1865.

(2700-3) Nr. 5322 u. 5941/civ.

Freiwillige Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Rann als Gericht und Realinstanz wird hiemit ver- öffentlichet:

Es sei über freiwilliges Ansuchen des Eigenthümers Herrn Michael Marolt, Grundbesitzer in Loibenberg Hs.-Nr. 12, daher mit Vorbehalt der Pfandrechte der Tabulargläubiger, die freiwillige Feilbietung der Realitäten, als:

- a) Urb.-Nr. 115 1/2, Bg.-Nr. 110 und 111 ad Dom. Rann in der Steuer- gemeinde Loibenberg;
- b) Rgft.-Nr. 3876 und 3877 ad Dom. Rann in Pleterje;
- c) Rgft.-Nr. 4527 ad Dom. Rann in Niederdorf bewilliget und hiezu eine einzige Tagssagung auf den

15. Jänner 1866, Vormittags um 10 Uhr, am Orte der Realitäten in vorkommender Reihenfolge an- geordnet worden.

Hiezu werden Kaufsustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß diese Realitäten sub a aus 929 □° Acker, 2 Joch 1196 □° Nebengrund, 737 □° Weidegrund, 1152 □° Hochwald, 1 Joch 153 □° Wiese mit Obstbäumen; sub b aus 5 Joch 61 □° Hochwald und 2 Joch 311 □° Niederwald; sub c aus 3 Joch 1490 □° Ackerland, 602 □° Wiesen und 2 Joch 593 □° Niederwald bestehen, und nicht unter dem Ausrufspreise für a von 2500 fl., für b von 800 fl. und für c von 400 fl. ö. W. werden verkauft werden.

Die Realitäten haben eine sehr freund- liche Lage nahe an der Eisenbahnstation Videm-Gurkfeld; die Lizitationsbedingnisse, worunter der Erlag eines 10perz. Vadiums, dann eine 24stündige Bedenkzeit des Ver- käufers, ob er den Kauf genehmige, ferner die Bezahlung des Meistbotes in drei Raten, welche nach 6 Monaten sämmtlich fällig sind, u. s. w. können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Rann als Gericht, am 20. Dezember 1865.

(30-2) Nr. 3465.

Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 12. Oktober l. J., Nr. 2757, wird bekannt gemacht, daß, da zur ersten Feil- bietung der dem Franz Strah von Hu- dolofa gehörigen, im Grundbuche der Her- schaft Weixelburg sub Tom. V Fol. vorkom- menden Realität kein Kaufsustiger erschie- nen ist, am

22. Jänner 1866, Vormittags 9 Uhr, zur zweiten exekutiven Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 22. Dezember 1865.

(15-3) Nr. 4555.

Zweite exekutive Feilbietung.

Zu Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 10. November d. J., Z. 3829, wird bekannt gegeben, daß am

15. Jänner 1866 zur zweiten Feilbietung der in den Michael Vansel'schen Verlaß gehörigen Fahrnisse, so wie der Miethrechte von noch 8 Jahren in dem Hause Nr. 1 zu Radmannsdorf zur Haltung eines Kaffeehauses mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 28. Dezember 1865.

(2705-3) Nr. 6156.

Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 12ten Oktober l. J., Z. 4657, wird bekannt ge- geben, daß am

17. Jänner 1866, früh 9 Uhr, die zweite exekutive Feilbie- tung der bisher noch unveräußert geblie- benen Martin und Agnes Pregel'schen Realitäten in Podkraj in loco der leg- teren vorgenommen werden wird. R. k. Bezirksamt Wipach als Gericht, am 24. Dezember 1865.

(2659-3) Nr. 5100.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Perjatel von Weinitz, gegen Johann Per- jatel von Creditol wegen aus dem Ver- gleiche vom 15. Juni 1864, Z. 2272, schuldiger 205 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 968 vor- kommenden, auf 644 fl. ö. W. gerichtlich geschätzten Realität zu Creditol Hs.-Nr. 38, und der auf 118 fl. ö. W. bewerteten Fahrnisse gewilliget und zur Vor- nahme derselben die exekutiven Feilbietungs- tagssagungen auf den

19. Februar, 20. März und 19. April 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität und Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 4. Oktober 1865.

(2670-3) Nr. 4451.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Luf von Hrasje gegen Franz Udoutsch von Unterlackitz wegen schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Rkf. -Nr. 7 1/2 vorkommenden Mählrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 920 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor- nahme derselben die Feilbietungstags- sungen auf den

19. Jänner, 19. Februar und 21. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß als Ge- richt, am 19. Dezember 1865.

(1-3) Nr. 5512.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ma- thias Kosalt von Blutsberg Nr. 10, als Zessionär des Herrn Felix Heß von Möt- tling, gegen Johann Jaklevic von Ober- lofviß Nr. 23 wegen aus dem Vergleiche vom 5. November 1865, Z. 3737, schul- diger 16 fl. 41 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche D.-M.-O. Commenda Mötting sub Rkf. -Nr. 161 und 198 vorkommenden Realität, im ge- richtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1356 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor- nahme derselben die exekutiven Feilbie- tungstagsagungen auf den

29. Jänner, 2. März und 4. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Mötting als Ge- richt, am 27. Oktober 1865.

(2708-3) Nr. 6048.

Kundmachung

an Andreas Frank von Prem.
 Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird dem Andreas Frank von Prem durch dieses Edikt bekannt gemacht: Es habe Johann Delewa von Brittof am 14. Oktober l. J. 3. 6048, bei diesem Gerichte wegen Zahlung von 210 fl. eine Klage überreicht, und es sei aus dem Grunde, weil sein gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, Josef Delewa von Prem zu seiner Vertretung bei der

16. Jänner 1866

angeordneten Verhandlung auf seine Gefahr und Kosten als Kurator aufgestellt worden.

Dem Beklagten wird die Warnung erteilt, daß er entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser seiner Rechtsache gehörig anzuweisen, oder dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen habe, widrigenfalls er die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würde.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 16. November 1865.

(2711-3) Nr. 6247.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Anton Schniderschiff'schen Erben von Feistritz gegen Paul und Maria Gasperschitz von Sarcica wegen schuldiger 50 fl. 16 kr.

C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Nadelsegg sub Urb.-Nr. 20 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 608 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

20. Jänner,

20. Februar und

20. März 1866.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 24. November 1865.

(2680-3) Nr. 19624.

Uebertragung der drei Feilbietungstermine.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edikte vom 4. September 1865, Z. 14698, kundgemacht, es seien die drei Feilbietungstermine bezüglich der dem Josef Achlin von Großaltendorf gehörigen Realität auf den

30. Juni,

1. August und

1. September 1866,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei unter dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. November 1865.

(17-2) Nr. 3095.

Relizitations-Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg als Gericht werden diejenigen, welche als Gläubiger an den Nachlaß des am 19ten Juli l. J. in Kerschstetten ohne Testament gestorbenen Lokalkaplans Josef Partel eine Forderung zu stellen haben aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer diesfälligen Ansprüche

am 3. Februar 1866

Vormittags um 9 Uhr hieramts so gewiß zu erscheinen oder bis dahin ihre schriftlichen Gesuche zu überreichen, als widrigenfalls dieselben an den Nachlaß, wenn solcher durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 15. September 1865.

(2658-3) Nr. 4750.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Sirekal von Perltpe, Zessionär des Josef Pauer von Reifnitz, gegen Josef Pugel vom Raplou Nr. 7, wegen aus der Zession vom 23. April 1858 schuldiger 150 fl. C. M. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weißenstein sub Urb.-Fol. 75a, zu Raplou C.-Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 714 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte exekutive Realfeilbietungstagung auf den

17. Februar 1866,

Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 15. September 1865.

Aufforderung.

Die Schuldner der Johann Kraschovich'schen Ausgleichsmasse werden hiemit aufgefordert, ihre noch offenen Rechnungen längstens bis Ende Jänner l. J.

entweder im Verkaufs-Gewölbe (Stadt Nr. 240) oder zu Händen des gefertigten Gerichtskommissärs zuverlässig zu berichtigen. Laibach, am 8. Jänner 1866.

Der k. k. Notar als Gerichts-Kommissär: **Dr. Bart. Suppanz.**

(47-2) G. Z. 50.

Lizitation.

In Folge Beschlusses des Gläubiger-Ausschusses werden aus der R. E. Slammig'schen Ausgleichsmasse zwei Pferde, eine Kalesche, ein Wirthschaftswagen, Pferdegeschirre und Stallrequisiten am

10. Jänner 1866,

Vormittags um 10 Uhr, im Hause »zur Sternwarte« am St. Jakobsplatze an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach, am 5. Jänner 1866.

Der k. k. Notar und Gerichtskommissär: **Dr. Julius Rebitsch.**

OTTO WAGNER

Otto Wagner,

Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Händler am Rundschaftsplatze Nr. 223, vis-à-vis der Schusterbrücke in Laibach, hält stets billigt vorräthig:

Petschafte mit 2 lateinischen oder gothischen Buchstaben à 26 kr.
Siegellack, fein, ordinär, roth, schwarz, blau, grün u.

Briefpapiere, klein, groß, liniert, quadrat, weiß, blau, gelb, grün, roth u.

Converts in allen Farben und Größen.
Minister- und Kanzleipapiere, fein, ordinär, groß, klein, glatt, gerippt.

Conceptpapiere, klein, groß, dick, dünn, naturfarbig, lilafarbig, melirt.
Seiden-, Strohz- u. Sackelpapiere.

Packpapiere, blau, grau, gelb u.
Pappen- und Kartendeckel.
Pergament-, Wachsstock-, Patronen-, Schmirgel-, Glas- u. Brillantpapier.

Buntpapiere, Marmor, einfach und doppelt Taffet, Satin, Maroquin, Gold, Silber, Phantasie, Gelatin, Vrolat, Goldborten u. u.

Noten- und rastrirte Papiere.
Contobücher, Formulare zu Rechnungen, Wechseln, Post- u. Frachtbriefen u.

Reisbrettchen, Weinetiketts, Ladenschilder, Ballkarten, Druckformen für das k. k. Militär.
Alizarin-, rothe, Carmin- u. Wäschezeichen-Dinte.

Stahlfedern, Alaps, Vasner, Greiner, groß, weiß, braun.
Feder- und Bleistifthalter.

Blei- u. Rothstifte, Hartmuth, Faser u.
Gummi-Elastikum u. Dintengummi.

Schreib- u. Rechen tafeln.
Griffel, Falzbeine, Vincate.
Theken von Polorny, Greiner u. s. w.

Glycerin-, Cocos-, Mandel-, Fleck- und Kräuter-Seife.
Schwarz'sche Kraspomade, Cosmetics, Odeurs, Räucherblätter, Pulpulver, Insectenpulver.

Gitarren, Violinen, Bithern.
Saiten und andere Instrumententheile.

Endlich: kathol. Gebetbücher.
 Dasselbst ist auch ein gutes **Fortepiano** auszuliehen. (pr. Monat 3 fl. prämium)

auszuliehen. (pr. Monat 3 fl. prämium)

Ein Lehrling

findet Aufnahme in der Gemischt-Waarenhandlung des Herrn **F. Koch** in Krainburg. (50-2)

Wohnung.

In der Polana-Vorstadt Nr. 32 sind zwei Wohnungen zu drei und vier Zimmern, an einer der schönsten Ausfluchten gelegen, sammt Küche und Sparherd für künftigen Georgi zu vergeben. (76-1)
 Das Nähere daselbst bei Schildau.

Wohnungs-Anzeige.

In der St. Peters-Vorstadt Nr. 12, wasserseits, ist ein neues Quartier, bestehend aus 5 Zimmern, Alkoven und Sparherdküche, sammt sonstigem Zugehör, täglich zu vergeben. Das Nähere daselbst zu erfragen. (48-2)

Verstorbene.

Den 30. Dezember. Johann Kasserle, Inquirit, alt 24 Jahre, im Zivilspital am Sitzungsstube. — Matthäus Boven, Tagelöhner, alt 60 Jahre, im Stadtwalde Nr. 78, am Schlagflusse.
 Den 31. Dezember. Johann Kantius, Bediente, alt 55 Jahre, in der Stadt Nr. 174, und Anton Dirnböck, Schuhmacher, alt 33 Jahre, im Zivilspital, beide an der Lungentuberkulose. — Ursula Pitti, Zimmermannsgattin, alt 46 Jahre, im Zivilspital an der Wasserucht.
 Den 1. Jänner 1866. Johanna Bisti, Tischlerstube, alt 11 Tage, in der Polana-Vorstadt Nr. 20, am Kimbadenkrampfe.
 Den 3. Jänner. Anna Stöckl, bürgerl. Schneidermeisterstube, alt 1 Jahr und 7 Monate, in der Stadt Nr. 282 am Zehrfieber.
 Am 1. u. 2. J. Im Monate Dezember 1865 sind 81 Personen gestorben, 24 männlichen und 39 weiblichen Geschlechts, darunter 25 Kinder.

Ausverkauf.

In Folge Beschlusses des Ausschusses wird das in die Johann Kraschovich'sche Vergleichsmasse gehörige **Galanterie-, Nürnberger- und Modewaarenlager** zu herabgesetzten Preisen ausverkauft. Laibach, am 8. Jänner 1866.

Dr. Bart. Suppanz.

Amerikanische Staatsobligationen

zu 100, 500 und 1000 Dollars empfehle ich als sichere und vortheilhafte Kapitalsanlage, auch oesterreichische und ausländische **Staatspapiere** werde stets zum vortheilhaftesten Course kaufen und verkaufen. Die reellste Bedienung zusichernd

Isaac Cohen,

Banquier,

Wien, Kärnthnerstrasse Nr. 8.

Casino-Anzeige.

Den verehrten Mitgliedern des Casino-Bereines wird hiemit bekannt gegeben, daß im Faschinge 1866 in den Vereinslokalitäten **sechs Bälle** abgehalten werden und zwar:

- I. Ball am 10. Jänner
- II. Ball am 17. "
- III. Ball am 24. "
- IV. Ball am 31. "
- V. Ball am 7. Februar und
- VI. Ball am 12. "

Der Anfang der Bälle ist um 8 Uhr Abends. Laibach, am 1. Jänner 1866. (27-2)

Von der Casinovereins-Direktion.